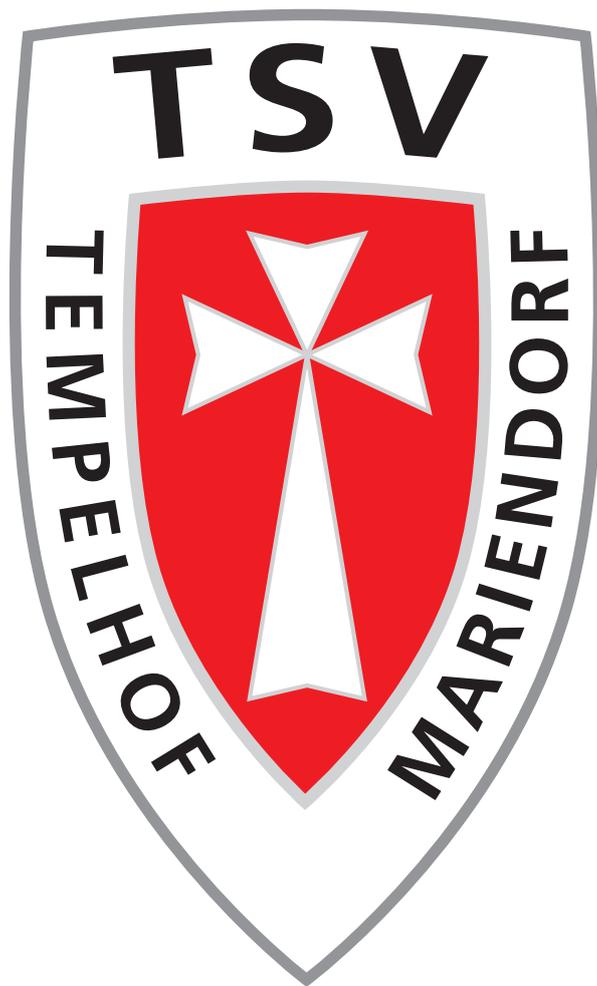


DOKUMENTATION 2015



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3	1. Einleitung
Seite 4	2. Projektbegründung
Seite 5	3. Projektbeschreibung
Seite 7	Phase I
Seite 7	Phase II
Seite 8	Phase III
Seite 8	Phase IV
Seite 8	Phase V
Seite 9	Tatsächliche Entwicklung
Seite 9	4. Vereinszugehörigkeit
Seite 10	5. Kontakt

1. EINLEITUNG

Im zweiten Jahr des Jugendprojekts Volleyball läuft das Projekt des TSV Tempelhof-Mariendorf e.V. auf Hochtouren. Viele Schulen und noch mehr Schüler hatten die Chance, den Teamsport Volleyball kennen zu lernen. Die Rahmenbedingungen waren jedoch schwieriger als noch in 2014, da z.B. einige Hallen wegen der Unterbringung von Flüchtlingen für sportliche Aktivitäten gesperrt waren. Doch die Resonanz auf die Schnupperstunden war wie gewohnt gut, die Schüler hatten viel Spaß und die Sportart Volleyball kam gut an.

Nach den Schnupperstunden zeigte sich in allerdings, dass wesentlich weniger Kinder den Weg in die AGs fanden, als erwartet. Eine Vermutung ist einerseits, dass besonders die an Bewegung interessierten Kinder schon die vielfältiger werdenden Sportangebote wahrnehmen und zum anderen, dass die AGs, wenn sie nicht innerhalb des Pflichtprogramms der Schule angeboten werden, einen zu großen Teil der geringer werdenden Freizeit der Kinder in Anspruch nimmt.

Auch zeigt die Erfahrung, dass es einige Schulen gibt, die AGs vor allem aus „Imagegründen“ annehmen, der Schulsport dort sonst jedoch keinen Schwerpunkt in der Unterrichtsgestaltung darstellt. Wenn die Lehrerschaft der Schulen den Sport und insbesondere Volleyball nicht unterstützt, ist auch die Teilnahme in den AGs geringer.

Der TSV Tempelhof-Mariendorf e.V. reagierte mit zwei Maßnahmen auf die Situation. Zum einen wurden direkt in den Schnupperstunden Kinder zum Vereinstraining eingeladen, zum anderen suchten wir verstärkt Partnerschulen, die ihren Schwerpunkt auf Sport legen. Zudem nutzten wir das große Einzugsgebiet des Vereins über Tempelhof und Mariendorf hinaus bis nach Schöneberg und Steglitz.

Auch konnten wir in der bis 2014 rein weiblichen Volleyballabteilung unseres Vereins inzwischen eine männliche Jugend aufbauen, damit volleyballinteressierte Mädchen und Jungen nun eine sportliche Heimat beim TSV TM finden.

Es ist noch ein längerer Weg zu unserem Ziel, die Regionalliga-Mannschaft mit Spielerinnen aus der eigenen Jugend füttern zu können und die Talente aus der Region zur Leistungsspitze zu führen.

Wie wir in 2015 daraufhin gearbeitet haben und währenddessen natürlich auch dem Breitensport (der TSV TM verfügt über vier Freizeit- und drei Kreisligamannschaften) jugendliche begeisterte Spielerinnen und Spieler zuführen konnten, zeigt die folgende Dokumentation.



2. PROJEKTBEGRÜNDUNG

„Um die Kinder von der Attraktivität des Volleyballspiels zu überzeugen, muss man mit Ihnen Volleyball spielen!“

Manuel Müller, Cheftrainer Erfurter SC, 1. Bundesliga Damen

Nachdem die Kinder den Weg in den Verein gefunden haben, ging es uns darum, sie in den Spielbetrieb des Berliner Volleyball Verbands zu integrieren. Dabei galt es einige Hürden zu überwinden, die sich aber nach dem Erkennen der Problematik als nicht allzu groß herausstellten.

Da ganz Berlin und auch Tempelhof ein Gemisch aus Familien aller sozialer Bereiche ist und die finanziellen Möglichkeiten unseren Volleyball-Anfängern und -Anfängerinnen nicht im Weg stehen sollten, reagierte der Verein mit folgenden Maßnahmen: Unsere Trikots wurden mit Hilfe von Zuwendungen des Landessportbundes (LSB) und des Vereins ohne Kosten für die Familien finanziert, Spielerpässe wurden vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt und auch für Mitgliedsbeiträge konnten individuelle Lösungen gefunden werden. In Ausnahmefällen tragen auch Träger von sozialen Einrichtungen den Monatsbeitrag.

Eine weitere Herausforderung ergab sich jedoch nur scheinbar durch die wilde Mischung von Sprachen und kulturellen Hintergründen in unserem Bezirk. Eine Gruppe mit sieben verschiedene Sprachen gepaart mit vier unterschiedlichen Religionen – kann das problemlos funktionieren? Die Kinder lösten unsere Bedenken doch schnell auf und wir freuen uns jedes Training, wie der Sport wirklich verbindet und immer eine einheitliche Sprache findet. Wenn Trainer und Spieler etwas Rücksicht nahmen, waren auch Kinder mit keinerlei Deutschkenntnissen nach spätestens sechs Monaten voll integriert, ein sportliches Zusammenspiel war jedoch ab der ersten Trainingseinheit möglich.

Das wahrscheinlich schwierigste Problem sahen wir in den zunächst sehr heterogenen Trainingsgruppen. Kinder aller Altersklassen, mit sehr verschiedenen Vorkenntnissen und unterschiedlichsten Athletik-Leveln kamen beim TSV TM an. Um darauf zu reagieren, gab es ein reines Anfängertraining, in dem verschiedene Altersklassen ihre Grundtechniken erlernen oder festigen konnten. Aus dieser zweimal wöchentlich stattfindenden Anfängergruppe wurden und werden die Kinder nach und nach in die Liga-Mannschaften der gleichaltrigen eingegliedert. 2016 soll es dann in den verschiedenen Alterklassen auch zwei oder mehr Mannschaften unterschiedlicher Niveaus geben, in denen die Kinder bessere Lernbedingungen in homogenen Gruppen vorfinden.

Insgesamt ist das Projekt auf einem sehr guten Weg und soll, wenn die Mittel dafür zur Verfügung stehen, noch zwei weitere Jahre laufen.

3. PROJEKTbeschreibung

Um zu erreichen, dass möglichst viele Schulen eine Volleyball-AG starten, können verschiedene Maßnahmen eingeleitet werden. Je mehr davon parallel laufen, desto höher ist unserer Meinung nach die Wahrscheinlichkeit eines Erfolgs.

Promotion und PR

Geplant waren Informationsflyer für Eltern und Aushänge für Schulen und Hallen.

Der Einsatz von Talentkarten in den Schnupperstunden ermöglichte die Einladung von Kindern aus den Schnupperstunden und von Schulfesten direkt in die Volleyballgruppen des Vereins.

Hallo liebe Eltern,

heute hat ein Trainer oder eine Trainerin der Volleyballabteilung des **TSV Tempelhof-Mariendorf e.V.** Ihre Tochter/Ihren Sohn _____ kennen gelernt. Er/ Sie hat im Sportunterricht mit uns Volleyball gespielt und war begeistert!

Unser/e Trainer/Trainerin _____ war ebenfalls begeistert vom Ballgeschick und Engagement Ihres Kindes für unseren Sport und hält Ihre Tochter/Ihren Sohn für ein Volleyballtalent!

Deshalb möchten wir Sie bitten, Ihrem Kind auch weiterhin Zugang zum Volleyball zu ermöglichen und laden Sie zu einem Probetraining im Verein ein.

Die nächsten Termine:
MO DI MI DO FR
um 16:00 Uhr, in der Sporthalle der

- Johanna-Eck-OS**
Ringstr. 106, 12105 Bln.
- Ikarus-GS**
Körtzingstr. 45, 12107 Bln.
- Tempelherren-GS**
Boelckestr. 58, 12101 Bln.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Das Trainerteam des TSV TM, Abt. Volleyball



Umsetzung

Pro Schule wurden im Schnitt 10 Plakate und 100 Flyer verteilt.

Pro Schnupperstunde wurden etwa 5 Talentkarten verteilt, insgesamt bisher ca. 500

Der **TSV Tempelhof-Mariendorf e.V.** ist ein Traditionsverein mit einer über 125jährigen Geschichte. Die Volleyballabteilung hat derzeit über 200 Mitglieder und gliedert sich in einen Hobby-, einen Jugend- und einen Ligasportbereich. Insgesamt gibt es 17 Mannschaften, so dass sowohl für leistungs- als auch freizeitorientierte Sportler etwas dabei ist. Für junge Talente stehen im Leistungsbereich verschiedene Jugendmannschaften in den Altersklassen U13 bis U20 zur Verfügung und später der Zugang zum Ligabetrieb von Kreisliga bis zu Regionalliga.



Kontakt

www.tsvtm.de
www.volleyball.tsvtm.de
www.facebook.com/tsvtm.volleyball

Abteilungsleiterin Nicola Haschke
volleyball@tsvtm.de

Jugendsportwart Kai Goebels
jugendsportwart-volleyball@tsvtm.de

Lehr- und Lernmittel

Kindervolleybälle mit Softtouchoberfläche ermöglichen den Kindern ein schmerzfreies Lernen der Grundtechniken, das reduzierte Gewicht bringt einen schnelleren Erfolg gerade für die Grundschüler.

Umsetzung

Die Kindervolleybälle mit Softtouchoberfläche, wurden angeschafft und kamen bei den AGs sehr gut an. Die Lehrer selbst machten sich schon bei den Schnupperstunden den Notizen.

Lehrerschulung

Wir boten an, in Workshops mit den Sportlehrern das Volleyballwissen und Lehrmethoden auf den aktuellen Stand zu bringen.

Das Angebot wurde wenig genutzt.

Schnupperstunden

In Kooperation mit dem Volleyball Verband Berlin wurde ein Konzept für 45 oder 90 min. Schnupperstunden in den Schulen erarbeitet, das eine kindgerechte Einführung in das „Pritschen“ sowie viel Spaß und Motivation für die Kinder bietet.

Umsetzung

Wir waren 2015 mit diesem Konzept an folgenden Schulen:

Ikarus Grundschule

Deutsch-Skandinavische Grundschule

Ludwig-Heck-Grundschule

Alt-Lankwitzer-Grundschule

Gustav-Heinemann-Oberschule

Eckener-Oberschule

Johanna-Eck-Oberschule

Scharmützelsee Grundschule

.....

Ausgebildete Trainer*innen

Alle in das Projekt eingebundenen Trainer sollen mindestens über eine Volleyball-C- Trainerlizenz verfügen und müssen dementsprechend geschult werden.

Umsetzung

Aktiv haben wir
2 Trainer*innen mit einer B-Lizenz
4 Trainer*innen mit einer C-Lizenz
1 Trainer*innen in Ausbildung

.....

Budget für Turniere und Spielbesuche

Um die Motivation und den Wettkampfdrang zu fördern und zu erhalten, wollten wir Erstligaspiele mit den Kindern besuchen und an Schulturnieren teilnehmen oder diese organisieren.

Umsetzung

Wir haben diverse Spiele der BR Volleys besucht. Turnierteilnahmen wurden auf 2016 verschoben.



Im ersten Jahr konnte der TSV TM für eine Kostenübernahme von sechs Volleyball-AGs und den dazugehörigen Schnupperstunden überzeugt werden. Im zweiten Jahr konnten wir noch 4 Volleyball AGs durchführen. Es wurden vermehrt Schnupperstunden durchgeführt. Der Schwerpunkt im zweiten Jahr unseres Projektes waren die Grundschulen, da im mittleren Altersegment (14-16 Jahre) bereits genug Teilnehmer in den Gruppen angekommen sind.

In einem 3-Phasen-Modell sollen dabei interessierte Schülerinnen und Schüler für den Volleyballsport begeistert und später in den Verein integriert werden.

PHASE I *Vorbereitungsphase: **Die Schnupperstunden** (ca. 100 wurden umgesetzt)*

- TSV TM geht in die Sportunterrichte, 45 oder 90 min., mindestens zwei Trainer
 - Trainer wecken Interesse an der Sportart
 - Eine Schnupperstunde (ausgearbeitet mit allen Trainern und DVV Ausbilder Christian Hohmann) pro Klasse einer Klassenstufe
- Begleitung des Projekts durch Lehrerhandouts
- Unterstützung des Projekts durch Elterninfoschreiben über die AGs
- **ZIELE**
 - Erstes Jahr: 3 Grundschulgruppen (aus 4.-6. Schuljahr) und 3 Ober- schulgruppen (9. und 10. Schuljahr, davon eine Jungengruppe)
 - ▶ Zweites Jahr: 8 Schulgruppen
 - ▶ Drittes Jahr: 10 Schulgruppen

PHASE II ***Die Schul AG's** (ca. 100 wurden umgesetzt)*

- Zeitrahmen: ca. 15 Wochen bis zu den Sommerferien
 - 90 min in einer Schulhalle oder schulnahen Halle
 - Bestenfalls zu einer Schulzeit (14:00-16:00 Uhr) sonst in einer frühen Vereinszeit (ab 16:00 Uhr)
 - Gemeinsamer Lehrplan für alle AGs, alle Basistechniken sollen vermittelt werden
- ZIELE**
- ▶ Spiel 1:1 bzw. 2:2 nach den normalen Wettkampfbregeln spielen zu können (bis zu den Sommerferien)
 - ▶ Mehrere kleine Schulen kooperieren für eine AG (50 wurden umgesetzt)



PHASE III *Übergangsphase in den Verein*

- 15 Wochen bis zu den Winterferien
 - AG- Zeit und -Ort wird in eine von zwei wöchentlichen Trainingseinheiten umgewandelt
 - Zusatzangebot über den Verein (zweite Trainingszeit in der Vereinshalle, gleicher Trainer/ Übungsleiter), ggf. werden Gruppen weiter zusammengelegt
 - Trainingsinhalte werden Vertiefung Grundtechniken und Entwicklung eines Zusammenspiels für 3 gegen 3 (Entwicklung des Mannschaftsgefüges/ Teamgeists)
 - Für Kinder, die das Vereinstraining besuchen, werden Koordinationsschulung und Athletik als Trainingsinhalte dazu kommen
- ZIELE ▶ Primärziel: 20-30 Vereinseintritte im ersten Jahr
▶ Sekundärziel: Bildung von Wettkampfmannschaften U18 (Oberschulprojekt) und U14 (Grundschulprojekt)

PHASE IV *Übergangsphase in den Verein*

In der ersten „Vereinsphase“ haben wir folgende Gruppen im Spielbetrieb des Volleyball Verbandes Berlin:

- eine U 13, eine U 14, eine U 6 und eine U 18 Mannschaft
- die U 13, U 14 und U 16 sind ausschließlich Ergebnis des Schulprojektes

Ergebnis: 2 Mannschaften konnten sich für das Finale der Berliner Meisterschaften qualifizieren, 3 Mannschaften schafften den Aufstieg in die erste Leistungsklasse der Jugendspielrunde.

PHASE V

In der „zweiten Vereinsphase“ und dem dritten Jahr des Projektes möchten wir folgendes erreichen:

- Stellung von Mannschaften in allen Altersklassen (U 12 bis U 18) im weiblichen Bereich
- Stellung von mindestens 2 Mannschaften im männlichen Bereich
- Teilnahme eine AG Gruppe an den Schulmeisterschaften
- Durchführung eines Jugendtrainingslagers

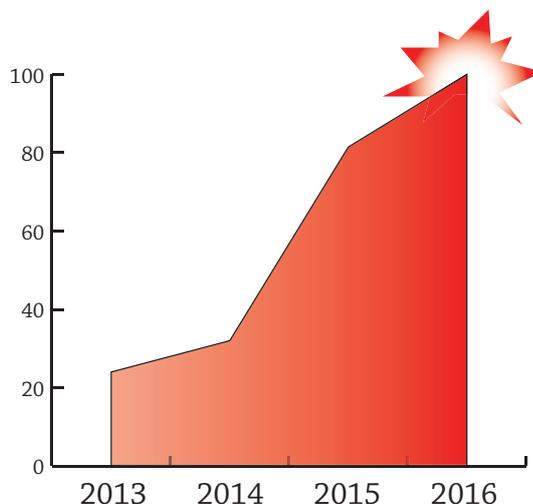


Tatsächliche Entwicklung

2013 hatten wir 24 Mitglieder unter 19 Jahren.

2014 konnten wir auf 32 erhöhen und 2015 sind wir bei 81 angekommen.

Das neue Ziel für 2016 liegt bei 100 Jugendlichen.



4. VEREINSZÜGEHÖRIGKEIT

Kinder freuen sich, wenn sie etwas haben, das deutlich macht, dass sie einem Verein angehören bzw. Teil einer Gruppe sind. Es trägt zur Förderung des Teamgeistes bei und damit ebenfalls zur Trainingsmotivation. Aus diesen Gründen haben wir ein Maskottchen und die dazugehörigen Merchandise-Artikel gestalten und produzieren lassen und diese an unsere Vereins-Kids weitergegeben. Nicht nur unsere Kinder nutzen sie seitdem erfreulich gut, sondern auch die älteren Mitglieder.



5. DAS TEAM / KONTAKT

Alex Berndt

Vereinsmanager TSV TM

A-Trainer Badminton

Initiator des Projektes Badminton und Schule

Nicola Haschke

Abteilungsleiterin Volleyball TSV TM

Planung und Koordination Verein

Kai Goebels

Jugendsportwart Volleyball TSV TM

C-Trainer

Koordination Schulen und Trainer

Christian Hohmann

A- Trainer

Ausbilder DVV

Sportwissenschaftler

Qualitätsmanagement